

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HEIMVERBAND AKTUELL

- 118** Jahresberichte 2000
Der Heimverband im Spiegel

ALTERS- UND
PFLEGEHEIME

- 131** **TIPP DES MONATS**
Sterbehilfe
Grundsatzpapier des Heimverbandes
zur aktuellen Diskussion
- 134** **Wohnen im Alter**
Forschungsergebnisse aus dem
Kanton Schaffhausen
- 137** **Freiwilligenarbeit**
Über die Wirkung von Besuchen
freiwilliger Helfer

MANAGEMENT

- 139** **TIPP DES MONATS**
Stagiaire-Austausch
durch die Stellenvermittlung des
Heimverbandes Schweiz

BEHINDERUNG

- 142** **Sexuelle Ausbeutung**
Gewalt statt Lebensfreude bei Menschen
mit geistiger Behinderung
- 147** **Lebensqualität**
Fachtagung zur Begleitung von
behinderten Menschen

KINDER UND
JUGENDLICHE

- 149** **Pflegekinderwesen
Schweiz**
Ein Handbuch schafft Überblick

MARKTPLATZ

- 152** **Qualitätsentwicklung**
Die Werkmappe Qualitätsprozesse
im Heim
- 154** **Internet im Heim**
Zugang zum www für Bewohner

EXMA

- 155** **Tipps und Trends**
Hilfsmittel für Behinderte

KÜCHE UND
HAUSWIRTSCHAFT

- 157** **Tag der Hauswirtschaft**
Zwei Publikationen für die Hauswirtschaft
Seite für die Küche

BÜCHER

- 159** **Medien-Ecke**
Kinderbücher in Hülle und Fülle

NACHRICHTEN NEWS
AUS DEN KANTONEN

- 163** **Nachrichten**
Asthma
BSV-Mitteilungen
- 165** **News**
- 167** **Aus den Kantonen**

Näher hingeschaut...

Ergänzungen zum Inhaltsverzeichnis

— Heimverband aktuell

— Jahresberichte 2000

Die Zentralpräsidentin, der Zentralsekretär, der Quästor und die Präsidenten der Fachverbände, des Berufsverbandes und der Kommissionen erstatteten zuhanden der Delegiertenversammlung, welche am 15. Mai in Zürich stattfindet, schriftlich Bericht über die verschiedenen Anlässe sowie über die finanziellen Verhältnisse des Verbandes. Ergänzt werden die Rechenschaftsberichte durch die Berichte des Kurswesens und der Diplomausbildung für Heimleitungen. **Seite 118**

— Alters- und Pflegeheime

TIPP DES MONATS

Der Tod ist nicht umkehrbar

Das Interesse der Medien auf den Entscheid der Zürcher Stadtregierung zur Hilfe zum Freitod in den städtischen Alters- und Pflegeheimen hat eine unerwartet breite Diskussion ausgelöst.

Die Fachgremien und insbesondere auch der Zentralvorstand des Heimverbandes Schweiz haben sich mit der ganzen Problematik zum Freitod in Alters- und Pflegeheimen sowie zur Beihilfe zum Suizid durch sogenannte Sterbehilfeorganisationen eingehend auseinandergesetzt und ein Grundsatzpapier verabschiedet, um seine Institutionenmitglieder und die Öffentlichkeit zu informieren. Die Erklärung des Heimverbandes lesen Sie ab **Seite 131**

— Lieber nicht ins Heim – oder etwa doch?

Ältere Menschen, die in Privathaushalten wohnen, wollen nicht in ein Alters- oder Pflegeheim wohnen gehen. Und diejenigen, die in einem Heim leben, sind mehrheitlich zufrieden damit. Adrian Ritter stellt die Resultate von zwei Umfragen bei älteren Menschen im Kanton Schaffhausen vor.

Seite 134

Ausserdem hat die «FZH» bei Herbert Maissen nachgefragt. Seine Antworten lesen Sie auf **Seite 136**

— Die Bewohner erinnern sich – irgendwie

Fühlen sich betagte demente Menschen besser, wenn sie regelmässig Besuch bekommen? Im Rahmen einer Lizentiatsarbeit wurden im Krankenhaus Käferberg in Zürich die

Besuche von freiwilligen Helfern auf ihre Wirkungen untersucht. Adrian Ritter befasste sich mit der Arbeit. **Seite 137**

— Management

TIPP DES MONATS

Stagiaire-Austausch – eine praktische Völkerfreundschaft

Die Idee ist einleuchtend: junge ausländische Leute, die eine gute berufliche Qualifikation haben, leben und arbeiten 18 Monate lang in der Schweiz; unsere jungen Landsleute, ebenfalls gut ausgebildet, finden im Ausland eine Stelle. Es entstehen wertvolle Kontakte, welche die Beziehungen der Länder wirkungsvoll festigen. Die Stagiaires erhalten Gelegenheit zur Weiterbildung, die sie beruflich und menschlich befähigt, die gemeinsamen Aufgaben der Zukunft zu bewältigen.

Seite 139

— Behinderung

— Sexuelle Ausbeutung bei Menschen mit geistiger Behinderung

Sexuelle Ausbeutung durch nicht-behinderte Männer an geistig behinderten Frauen, aber auch die sexuelle Ausbeutung von behinderten Männern an behinderten Frauen unterliegt auch heute noch einem Tabu. Diese Ansicht vertritt Dr. Riccardo Bonfranchi auf **Seite 142**

— Lebensqualität – zertifiziert oder gelebt?

Unter diesem Motto fand am 26. Januar 2001 die gemeinsam von HPV (Verein für regionale Behindertenhilfe), Lukas-haus und Signa organisierte Fachtagung in Rorschach statt. Ziel der Veranstaltung war es, neue Ansätze und Impulse zur Begleitung von Menschen mit einer Behinderung zu vermitteln, die die Lebensqualität erhöhen können. Patrick Bergmann war für Sie dort und berichtet ab **Seite 147**

— Kinder und Jugendliche

— Ein Handbuch schafft Überblick über das Pflegekinderwesen Schweiz

Die Pflegekinderaktion Schweiz gibt ein als Nachschlagewerk konzipiertes Handbuch mit dem Titel «Pflegekinderwesen Schweiz» heraus. Es richtet sich an Fachpersonen, Vormundschaftsbehörden, Pflegeeltern und andere am Pflege-

kinderwesen Beteiligte. Das Handbuch soll periodisch überarbeitet und neu herausgegeben werden.
Karin Dürr fasst für die FZH zusammen.

Seite 149

— Alarmierende Konsumentwicklung bei Jugendlichen

Als Präsidentin der zuständigen Subkommission der Geschäftsprüfungskommission verfolgt Brigitte M. Gadient die Aktivitäten der Eidg. Alkoholverwaltung (EAV). Für die Juristin und Nationalrätin sind alkoholische Getränke kein gewöhnliches Konsumgut. Staatliche Eingriffe und Sensibilisierungskampagnen zählen für sie zu den unabdingbaren Präventionsmassnahmen. Ihrer Meinung nach muss aber in einem Hochkonsumland wie die Schweiz noch mehr unternommen werden. Die Auszüge aus einem Gespräch lesen Sie auf

Seite 151

— Marktplatz

— Die WQP – ein heimgemässes QM-System

Der Heimverband Schweiz unterstützt Kinder- und Jugendheime, heilpädagogische Schulen und Heime mit erwachsenen Behinderten bei der Einführung des QM-Systems «Werkmappe Qualitätsprozesse im Heim». Die WQP wurde von einer Berner HeimleiterInnengruppe entwickelt und hat sich im Heimbereich bewährt.

Seite 152

— Internet Corner für Heimbewohner

Seit einiger Zeit steht das Senioren- und Jugendnetz auf der Homepage des Heimverbandes im world-wide-web. Auch die verschiedenen Seiten für den Internetauftritt der Behindertenheime sind voll in der Planungsphase. Derzeit stehen die Homepages nur den Angestellten der einzelnen Heime zur Verfügung, die einen PC-Arbeitsplatz haben und denen der Zutritt zum Internet gewährleistet ist. Aber was ist mit all den vielen Heimbewohnern und -bewohnerinnen, die auch durch das Tor in die grosse weite Welt schreiten möchten?

Seite 154

— Exma

— Tipps und Trends bei Hilfsmitteln für Behinderte

Wo kann ein Badezimmerumbau im Massstab 1:1 simuliert werden? Womit können behinderte Menschen die tägliche Bewegungstherapie durchführen? Wo findet man Handläufe zum nachträglich Montieren? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf

Seite 155

— Seite für die Küche

— Tag der Hauswirtschaft

Der 21. März ist der Hauswirtschaft gewidmet. Simone Gruber hat sich damit beschäftigt und für uns «Arbeitsanalyse im Haushalt», «HausArbeitEthik» gelesen.

Seite 157

**Achtung!!!
Seit 1. Februar 2001
haben wir ein
neues
revidiertes
Arbeitsgesetz**

Jetzt bestellen

Arbeitshilfe zum neuen Arbeitsgesetz

Der Ordner kann beim
Zentralsekretariat,
Telefon 01/385 91 91,
e-mail: office@heimverband.ch
für Fr. 48.–
inkl. MwSt. bezogen werden.

Stagiaire International

In Zusammenarbeit mit dem
Bundesamt für Ausländerfragen
(BFA) in Bern vermitteln
wir qualifiziertes Pflegepersonal.

Unsere Kandidatinnen

Diplomierte Krankenschwestern

kommen aus Ost-Ländern und verfügen
über gute Deutschkenntnisse.

Nähtere Informationen und «Kurzprofile»
sind erhältlich über das Zentralsekretariat
des Heimverbandes Schweiz 01 385 91 70
(Daria Portmann), Fax 01 385 91 99 oder
unter stellen@heimverband.ch